

## Dokumentation

„Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Ohligs“  
– Ergebnisse der Bürger-Informationsveranstaltung am 09.05.2016  
und der Kinderbeteiligung im April 2016



---

# S·T·E·R·N

Nordrhein-Westfalen

im Auftrag der Stadt Solingen

Die Umsetzung des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts Ohligs wird gefördert über das Programm Stadtumbau West mit Mitteln des Bundes, des Landes NRW und der Stadt Solingen.



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden

Ministerium für Bauen, Wohnen,  
Stadtentwicklung und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Solingen

## TeilnehmerInnen

Markus Lütke Lordemann	Staddienstleiter Stadtentwicklungsplanung
Miriam Macdonald	Stellvertretende Staddienstleiterin Stadtentwicklungsplanung
Frank Balkenhol	Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Solingen
Detlef Diekel	Wirtschaftsförderung Solingen
Christiane Nothen	Staddienst Stadtentwicklungsplanung
Elisabeth Eichmann	Staddienst Stadtentwicklungsplanung
Sonja Häcker	Abteilungsleiterin Mobilität und generelle Planung
Anke Klink	Mobilität und generelle Planung
Artur Pach	Abteilungsleiter Technische Betriebe Solingen, Grünflächen
Melanie Wachenfeld-Schöpp	Technische Betriebe Solingen, Grünflächen
Guido Steinmüller	Walter-Horn-Gesellschaft e.V.
Anna Lerch	Stadtteilbüro Ohligs

**sowie mehr als 80 weitere interessierte BürgerInnen und Akteure aus dem Stadtteil (s. Teilnehmerliste)**

Im Vorfeld wurde in einem ersten Schritt gemeinsam mit dem Spielmobil der Stadt Solingen eine Kinderbeteiligung durchgeführt an der sich die

- Kita Kronenstraße
- Kita Parkstraße
- Kita Pinocchio
- Grundschule Bogenstraße und die
- Geschwister-Scholl-Schule beteiligt haben.

## Inhalt

1.	Ausgangslage.....	2
2.	Begehung der geplanten Wegeverbindung „Bahnhof – Galileum“ und weiterer geplanter Umbauprojekte.....	4
3.	Informationsveranstaltung zum Stadtteilentwicklungskonzept.....	9
3.1	Sachstand des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts (ISEK).....	9
3.2	Ergebnisse der Kinderbeteiligung.....	11
3.3	Diskussion an Thementischen.....	13
3.4	Vorstellung der Ergebnisse der Thementische im Plenum.....	13
4.	Ausblick.....	15
5.	TeilnehmerInnen.....	16

## 1. Ausgangslage

Ohligs soll attraktiver werden. Im Rahmen eines Integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes werden deshalb in den nächsten Monaten und im kommenden Jahr eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, die das Leben und Wohnen vor allem auf der Ostseite des Bahnhofs bereichern. Zur Umsetzung erhält die Stadt Solingen Fördermittel aus dem Städtebau-Förderprogramm „Stadtumbau West“. Im Rahmen dieses Prozesses fand am 09. Mai eine Bürgerinformationsveranstaltung statt. Gemeinsam mit den zuständigen MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung und der Wirtschaftsförderung Solingen hat das zu Beginn des Jahres eingerichtete Stadtteilbüro Ohligs alle BewohnerInnen und Akteure über den Stand der Umsetzung der verschiedenen Projekte ausführlich informiert.

Im Fokus der kommenden Monate stehen die verkehrlichen und gestalterischen Maßnahmen an der Sauerbreystraße und der Hochstraße sowie die aktuellen Planungen zur neuen Wegeverbindung vom Hauptbahnhof zum Galileum. Zur Erläuterung der Maßnahmen fand vorab eine gemeinsame Begehung statt, die mit rd. 80 TeilnehmerInnen eine sehr gute Resonanz fand.

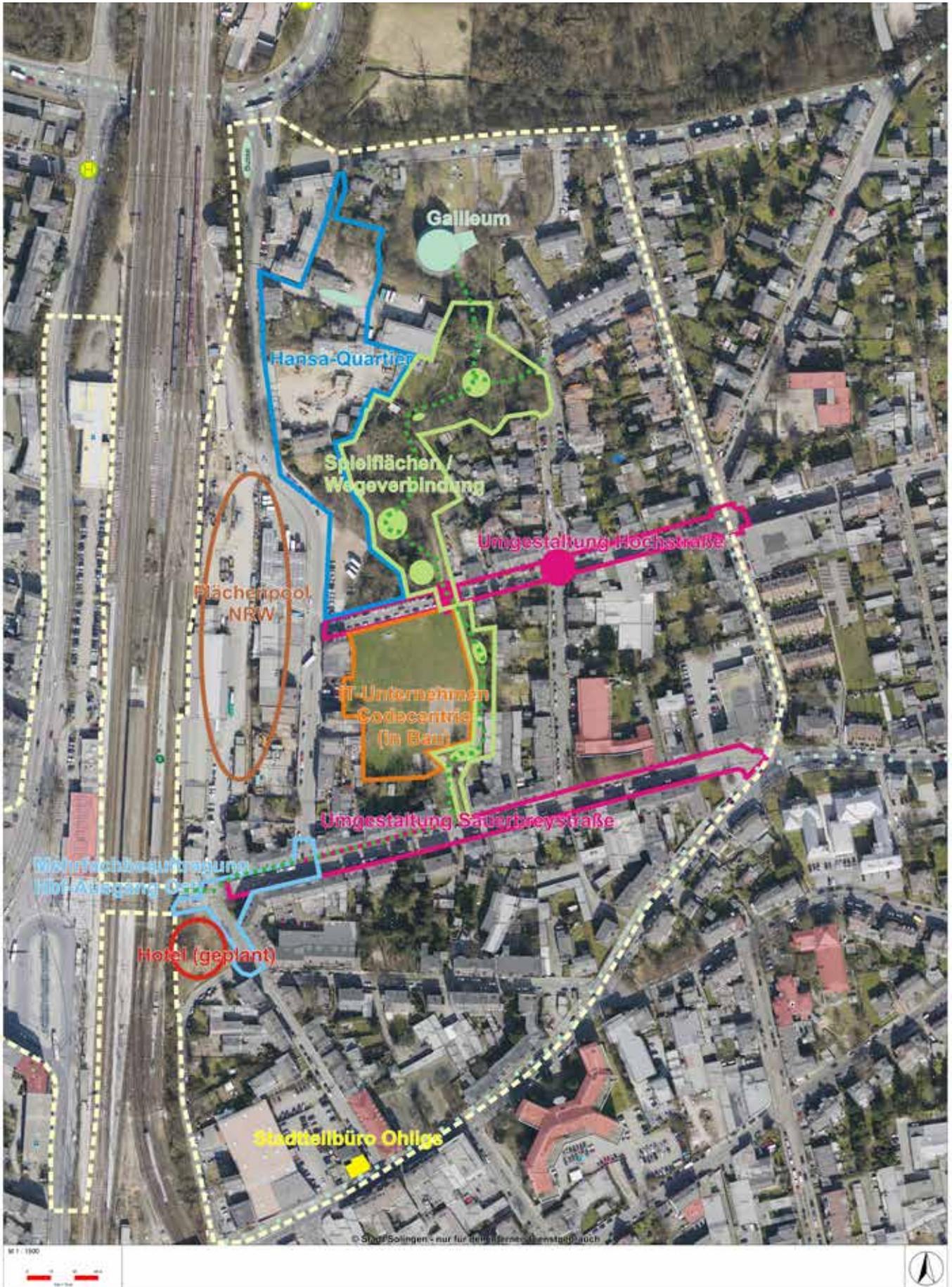
Bei der Informationsveranstaltung wurde außerdem darauf hingewiesen, dass sich die Ohligser Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibenden, Eigentümer von Gebäuden, Vereine und Initiativen auch künftig am Entwicklungsprozess beteiligen können. Erste Gelegenheit hatten bereits die Kinder der ansässigen Kitas, Grundschulen und der Unterstufe der Geschwister-Scholl-Gesamtschule. Sie konnten ihre Vorstellungen für die Ausstattung der neuen Wegeverbindung mit Spielgeräten in einem mehrteiligen Workshop am 19. April auf spielerische Weise einbringen.

In regelmäßigen Sitzungen tagt des Weiteren das Stadtteilforum, welches allen BewohnerInnen und Akteuren offensteht und in dem aktuelle Themen aus dem Quartier diskutiert werden sollen. Außerdem dient es dem gegenseitigen Kennenlernen. Die Termine werden auf der Homepage des Stadtteilbüros veröffentlicht (<http://www.stadtteilbuero-ohligs.de/>).

Am 17. Juni wird der Tag der Städtebauförderung unter dem Motto „Ohligs live“ veranstaltet. Gesäumt durch ein buntes Rahmenprogramm am Galileum und am Ohligser Markt besteht die Möglichkeit die aktuellen Planungen mit den MitarbeiterInnen der Verwaltung und des Stadtteilbüros zu erörtern (Programm: <http://www.stadtteilbuero-ohligs.de/>).



## Übersicht der geplanten Maßnahmen

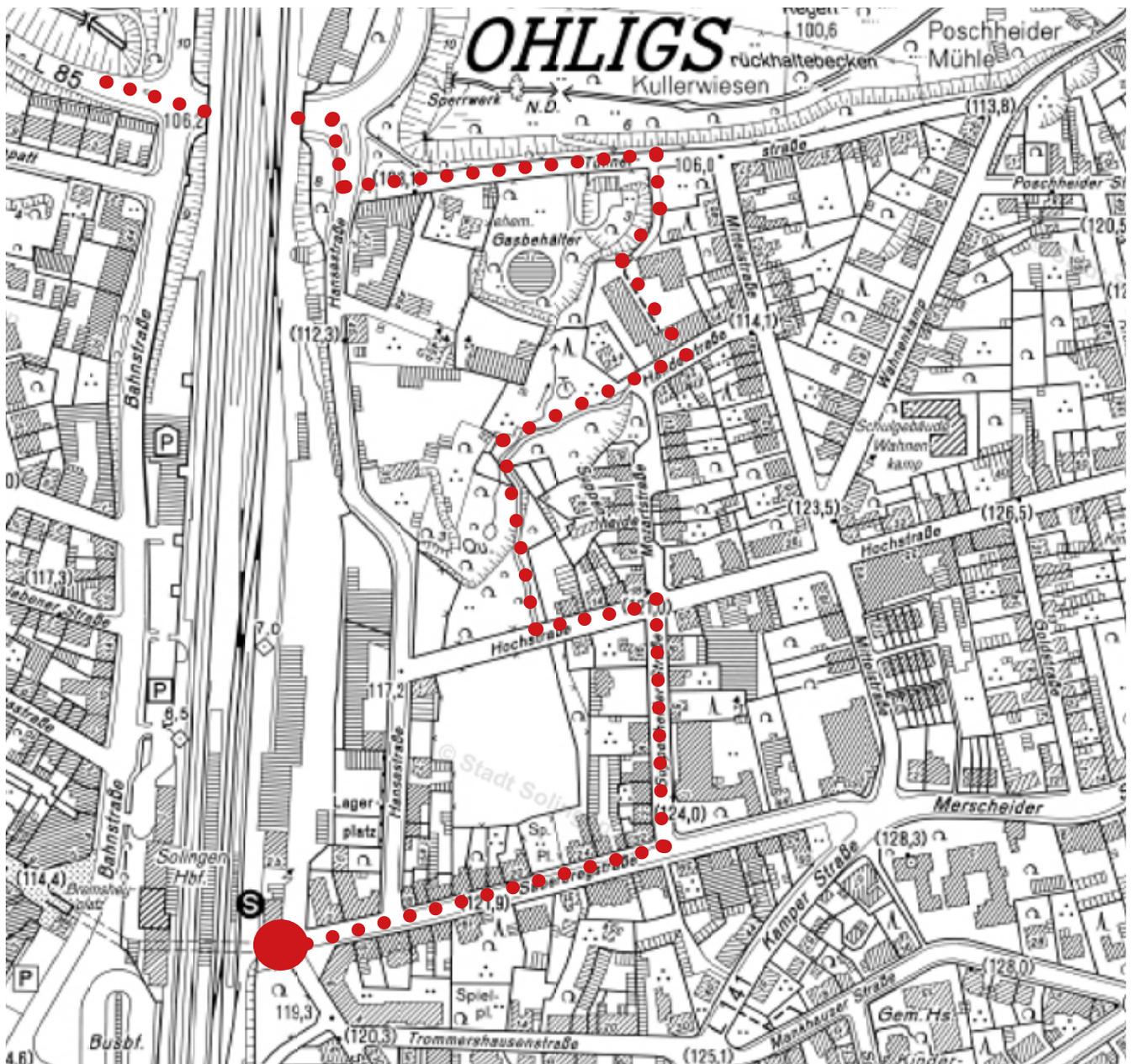


## 2. Begehung der geplanten Wegeverbindung „Bahnhof – Galileum“ und weiterer geplanter Umbauprojekte

Die Begehung startet am Ost-Ausgang des Bahnhofs. Neben den VertreterInnen der Stadtverwaltung und des Stadtteilbüros haben sich ca. 50 Interessierte und VertreterInnen der Presse eingefunden.

Nach einer Begrüßung durch Herrn Markus Lütke Lordemann und erläuternden Worte zu den geplanten Maßnahmen zur Aufwertung des Ost-Ausgangs geben die Bürger ihre Anregungen und Einschätzung zu der Situation vor Ort ab.

Das Aussehen der Unterführung zum Bahnhof und des Ost-Ausgangs, der durch Tauben und Menschen verursachte Dreck sowie der Geruch sind häufiger Grund für Beschwerden. Herr Boddenberg (TBS) erläutert zum Einstieg, dass die Unterführung i.d.R. einmal täglich gereinigt wird. Die Treppen werden regelmäßig gefegt. Man bemühe sich so einen gewissen Standard gewährleisten zu können. Nichts desto trotz sei der Aufzug häufig von Vandalismus betroffen und die Stufen vermüllt, mit Taubenkot verdreckt oder mit Urin beschmutzt. Markus Lütke Lordemann erläutert daraufhin das Verfahren der Mehrfachbeauftragung, in der Stadtplanungsbüros Vorschläge zur Aufwertung des Ausgangs inkl. einer Vorplatzgestaltung erarbeiten sollen.



Treffpunkt



Route der Begehung



Von den AnwohnerInnen wird die Sorge geäußert, dass nur einmal Geld für einen Umbau vorhanden sei, aber das Budget für die Pflege und Säuberung solcher öffentlichen Räume fehle. Es solle gewährleistet werden, dass die nötigen Geräte zum Säubern vorhanden sind und die Intervalle der Reinigung verkürzt werden.

Von den Anwesenden werden des Weiteren folgende Vorschläge bzw. Bedenken im Zusammenhang mit dem Zugang zum Bahnhof geäußert:

- Kameraüberwachung
- Budget für die Reinigung des Tunnels erhöhen

Frau Miriam Macdonald führt die Besucher zu den verschiedenen Stationen des Rundgangs und erläutert mit Unterstützung der KollegInnen aus den beteiligten Fachdiensten die geplanten Maßnahmen.



Auf der Sauerbreystraße sollen Baumtore entstehen, um den Straßenraum attraktiver zu machen und die Geschwindigkeit des Verkehrs zu reduzieren. Außerdem soll der Anschluss zur Kamper Straße/Sauerbreystraße neu geplant werden, um dem Radverkehr das Befahren entgegen der Einbahnstraße zu ermöglichen.

Einige AnwohnerInnen befürchten den Wegfall von Parkplätzen sowie das Anfallen von KAG-Beiträgen. Diese Fragen werden später im Einzelnen diskutiert. Außerdem solle geprüft werden, ob Sitzbänke in der Sauerbreystraße aufgestellt und in der Mozartstraße des „Anwohnerparken“ umgesetzt werden könne.

### *Neue Wegeverbindung:*

Mit der Schaffung einer neuen *Wegeverbindung* zwischen Sauerbreystraße, Hochstraße und Galileum werden auch neue Spielflächen für Kinder (bis ca. 14 Jahre) realisiert. Der alte Spielplatz an der Sauerbreystraße entfällt. Der Baubeginn ist für den Spätsommer 2016 geplant und es wird mit einer Bauzeit von einem halben bis zu einem dreiviertel Jahr gerechnet. Von der Bürgerschaft wird angemerkt, dass der alte Spielplatz nicht mehr gepflegt würde. Wenn er nach wie vor gereinigt werden würde, könne er bis zum Neubau genutzt werden.

Die neuen *Spielplätze und die Wegeverbindung*, zwischen Galileum und Hochstraße, werden auch in den Abendstunden beleuchtet sein. Die Sauberkeit soll einmal wöchentlich kontrolliert und die Mülleimer mind. einmal in der Woche geleert werden. Des Weiteren wird angemerkt, dass ein öffentliches WC in diesem Bereich „Wildpinklern“ entgegenwirken könnte und dass ein Hundekotütenspender zusätzlich zur Sauberkeit beitragen könne.

### *Umgestaltung der Hochstraße:*

Im Bereich der *Hochstraße sind verkehrsberuhigende Maßnahmen* angedacht. Hierzu soll der Kreuzungsbereich Hochstraße/Suppenheider Straße aufgepflastert werden. Ein Baumtor im Bereich der Wegeverbindung zum Galileum, soll die Verkehrsgeschwindigkeit weiter reduzieren. Einige AnwohnerInnen bezweifeln, dass dies ausreicht. Es wird vorgeschlagen die Hochstraße als Einbahnstraße einzurichten (in Richtung Hansastrasse), alternierendes Parken zu realisieren, ggf. einen Kreisverkehr an der Hansastrasse/Hochstraße umzusetzen und die Durchfahrt für LKW zu verbieten. Es wurden bereits durch BewohnerInnen Gespräche mit den ansässigen Firmen geführt, um Alternativrouten für die LKW vorzuschlagen - bisher ohne Erfolg. Das Problem seien ortsfremde Fahrer. Einige AnwohnerInnen berichten von Autorennen auf der Hansastrasse und merken an, dass Kontrollen Abhilfe schaffen könnten. Da mit der Einrichtung der Spielplätze erwartet werden kann, dass viele Kinder die Fahrbahn kreuzen, sollten auch hier Sicherungsmaßnahmen eingeplant werden. Auch wird vorgeschlagen die Stellplätze zu versetzen, da das Längsparken zur Erhöhung der Geschwindigkeit beitrage.



Übersichtsplan „Spielplätze und Wegeverbindung zum Galleium“





### Galileum:

Herr Steinmüller berichtet, dass der geplante Baustart für das *Galileum* für den Juli 2016 angesetzt ist. Die Fertigstellung ist für Ende 2017 geplant. Für die Baumaßnahmen wird eine Baustellenzufahrt über die Hansastraße eingerichtet, damit der LKW-Verkehr das Quartier nicht zusätzlich belastet. Zu einem späteren Zeitpunkt soll mit dem Betreiber des Parkhauses am Bahnhof ein Kombiticket für das Parken und den Besuch des Galileums besprochen werden. Außerdem werden Parkplätze am Galileum realisiert und die Einrichtung von ergänzenden Stellplätzen an der Hansastrasse geplant. Zudem stehen für Reisebusse Halteflächen an der Tunnelstraße zur Verfügung.

Am Galileum endet der Rundgang und die Veranstaltung wird im Foyer der Geschwister-Scholl-Schule am Rennpatt fortgesetzt.

## 3. Informationsveranstaltung zum Stadtteilentwicklungskonzept

Frau Mosebach-Garbade begrüßt als Schulleiterin der Geschwister-Scholl-Schule die mehr als 80 Anwesenden zur Informationsveranstaltung und übergibt an Anna Lerch (Stadtteilbüro Ohligs), die einen Überblick über den geplanten Ablauf gibt.

Vorgesehen sind folgenden Punkte:

- Sachstand des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts
- Ergebnisse der Kinderbeteiligung
- Diskussion an vier Thementischen („Spielflächen und Wegeverbindung“, „Verkehrliche und gestalterische Maßnahmen an der Sauerbrey- und Hochstraße, „Aufwertung Ost-Ausgang“, „Galileum/Hansa-Quartier“ sowie „Verfügungsfonds und Tag der Städtebauförderung“)

Im Anschluss werden die Anregungen von den Thementischen dem Plenum vorgestellt und ein Ausblick auf die folgenden Termine gegeben.



### 3.1 Sachstand des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts (ISEK)

Herr Lütke Lordemann begrüßt die Anwesenden und erläutert die Ausgangssituation. Demnach bilden das Integrierte Stadtteilentwicklungskonzept und die Gebietsabgrenzung die wichtigen Grundlagen für die Förderung von Maßnahmen unter dem Leitbild

*Entwicklung von Ohligs als familiengerechter Stadtteil mit guter Infrastruktur und starkem Zentrum*

In den kommenden Jahren gilt, es die im Integrierten Stadtteilentwicklungskonzept formulierten Ziele umzusetzen. Diese sind:

- Bewahrung der stadtteilspezifischen, funktionalen und städtebaulichen Stärken
- Aufhebung der Barrierewirkung der Bahntrasse (Verknüpfung Ost- und Westteil)
- Sicherung und Stärkung des Stadtteilzentrums Ohligs als multifunktionaler Stadtraum
- Realisierung einer ganzheitlichen Stadtteilentwicklung
- Inwertsetzung von Flächenpotenzialen und aktive Gestaltung des lokalen Strukturwandels
- Etablierung einer neuen Bürgerbeteiligungskultur
- Stärkung des Wohnstandortes für Familien
- Ausbau der sozialen Infrastruktur
- Lösung von Verkehrskonflikten
- Realisierung eines individuellen Standortprofils

Als erste Maßnahme wurde bereits das Stadtteilbüro in der Kamper Straße eingerichtet. Martin Vöcks und Anna Lerch sind dort i.d.R. an zwei Tagen in der Woche als Ansprechpartner zu erreichen.

In einem weiteren Schritt wurde das erste Stadtteilforum veranstaltet und der Verfügungsfonds zur Unterstützung bewohnergetragener Projekte aus dem Stadtteil (Bereiche östlich und westlich der Bahn) installiert. Außerdem wurde der Stadtteilbeirat aus AkteurlInnen aus dem Stadtteil im April 2016 gegründet. Der Beschluss der Verwaltungsrichtlinien für die Vergabe des Budgets aus dem Verfügungsfonds sowie zur Bürgerbeteiligung im Stadtteil Ohligs erfolgte durch den Rat der Stadt Solingen im April 2016.

Die erste Sitzung des Stadtteilbeirats zum Verfügungsfonds und das 2. Stadtteilforum finden am 23.05.2016 statt. Weitere Maßnahmen folgen zeitnah und wurden bereits im Rahmen der Begehung erläutert:

- die gestalterische und verkehrliche Aufwertung der Hochstraße und Sauerbreystraße
- eine geplante Mehrfachbeauftragung zur Aufwertung des östlichen Bahnhofsausganges inkl. Vorplatzgestaltung
- Galileum Solingen als Impulsprojekt

und

- die Aufwertung des Wohnumfeldes durch Schaffung einer Wegeverbindung vom Hauptbahnhof zum Galileum und Herrichtung von drei Spielflächen im begleitendem Grünzug.

Außerdem werden nach Fertigstellung des Galileums noch Maßnahmen umgesetzt zur Herrichtung eines Ankunftsortes über die Hansastraße, inkl. Entlastungsparkplätzen. Auch die Sanierung und energetische Ertüchtigung der Grundschule Bogenstraße ist ein wichtiges Projekt sowie die Prüfung des Aufbaus einer ISG auf der Ostseite. In diesem Zusammenhang wird ein Ladenflächenmanagement notwendig werden sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung des Stadtteilprofils und Förderung der Identität.



Ein weiteres Projekt ist die Entwicklung des Hansa-Quartiers durch die Wirtschaftsförderung. Das Baugrundstück „Hansa-Quartier“, das unmittelbar nord-östlich des Solinger Hauptbahnhofes an der HansasträÙe (u.a. unter Einbeziehung des früheren Bauhofs) liegt, bietet vielfältige Möglichkeiten für private Investoren und stellt so ein wichtiges Grundstück für die Entwicklung des Bereiches östlich des Bahnhofes dar.

Die Maßnahmen und Projekte sollen zukünftig durch eine breite Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit zur Information begleitet werden. Es werden zielgruppengerichtete Mitwirkungsangebote für BewohnerInnen und weitere AkteurInnen geschaffen.

### 3.2 Ergebnisse der Kinderbeteiligung zum „Planetenweg“

Anna Lerch berichtet von der Kinderbeteiligung, die in den vergangenen Wochen durchgeführt wurde. Es wurden insgesamt 6 Kitas, 2 Grundschulen und die Geschwister-Scholl-Schule zur Beteiligung eingeladen. Teilgenommen haben 3 Kitas, eine Grundschule sowie die Gesamtschule. Für die Beteiligung wurde in Kooperation mit dem Spielmobil der Stadt Solingen ein Rahmenprogramm vorbereitet und durchgeführt. Dieses führte in das Thema „Planeten, Weltraum, Astronomie“ ein. Im Anschluss konnten die Kinder über eine Auswahl von geplanten Spielgeräten entscheiden.



Die Kinder der Kitas wählten folgende drei Spielgeräte aus:

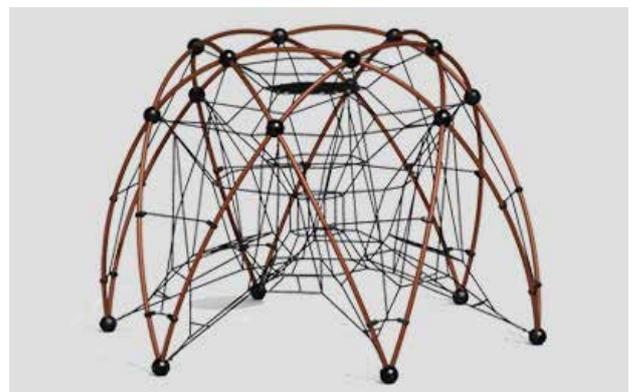
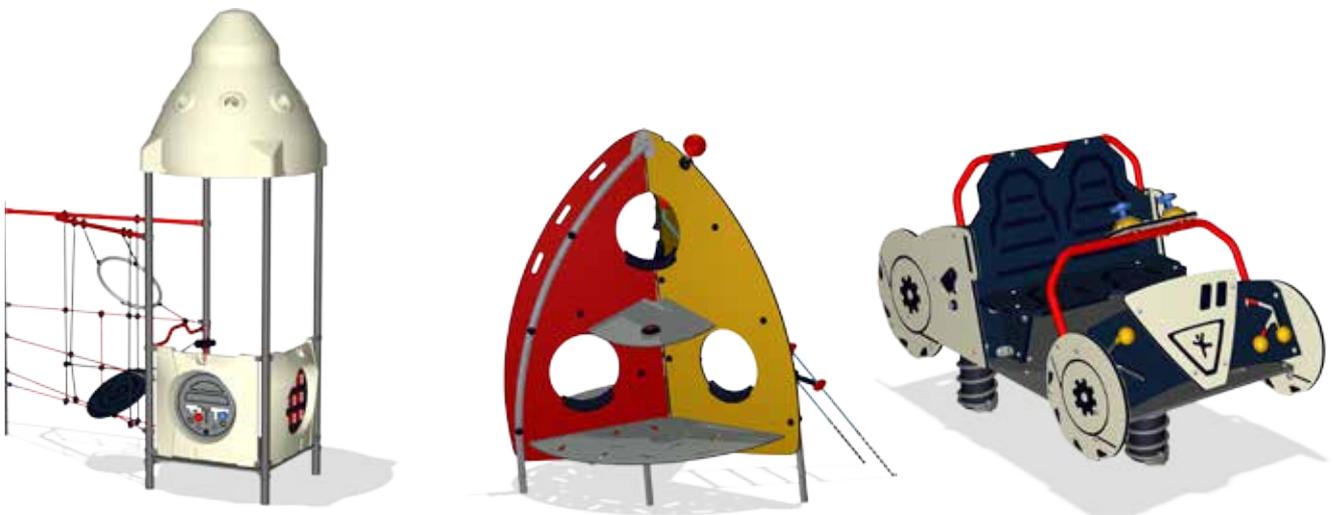
- Kletterrakete
- Raketenturm
- Schaukelauto

Die älteren Kinder entschieden sich für einen

- Kletter-Kometen-Schweif
- eine Klettergerät in Form einer Galaxi
- und
- eine Betonflächen zum Skaten.

Außerdem wurden von den Kindern folgende Anregungen für die Gestaltung der Spielflächen gegeben:

- WLAN-Hotspot
- Ausreichende Anzahl von Mülleimern
- Toiletten
- Grillplatz



### 3.3 Diskussion an Thementischen

Im Anschluss haben alle Anwesenden die Möglichkeit, sich an vier Thementischen zu den einzelnen Projekten und Planungen zu informieren, auszutauschen und zu diskutieren.

Am Thementisch „Spielflächen und Wegeverbindung“ informieren Frau Wachenfeld-Schöpp, Frau Macdonald und Herr Pach. Zu „verkehrlichen und gestalterische Maßnahmen an der Sauerbrey- und Hochstraße sowie zu der Aufwertung des Ost-Ausgangs“ stehen Frau Häcker und Frau Klink zur Verfügung. Herr Balkenhol, Herr Diekel, Frau Nothen und Herr Steinmüller informieren zum Thema „Galileum und Hansa-Quartier“ und Elisabeth Eichmann und Anna Lerch geben Auskunft am Thementisch „Verfügungsfonds“ und „Tag der Städtebauförderung“.



### 3.4 Vorstellung der Ergebnisse der Thementische im Plenum

Nach einer Stunde intensiven Austausches und Diskussionen stellen die VertreterInnen der Thementische die Ergebnisse dem Plenum vor.

Am Thementisch **Hansaquartier/Galileum** wurden folgende Anregungen (in Ergänzung zu den Anmerkungen auf Seite 5 und 6) gemacht:

#### 1. Galileum und Parksituation

Die meisten Fragestellungen beschäftigten sich mit der Lösung der Parkplatzsituation der zukünftigen BesucherInnen des Galileums. Die Wegebeziehung von der Hansastraße zum Galileum wird fußläufig ermöglicht und es wird auch eine kleinere Anzahl an Stellplätzen in diesem Bereich geben. Alle weiteren Fragestellungen zur allgemeinen Verkehrssituation und Verkehrsflüssen wurde am anderen Thementisch vertieft.

#### 2. Hansa-Quartier

Die Wirtschaftsförderung Solingen plant im Bereich zwischen dem Standort von Codecentric und dem Galileum ein Büro- und Dienstleistungsquartier zu entwickeln und dafür Investoren zu finden. Hierzu werden auf Grund der Vornutzung als Gaswerk und städtischer Bauhof im Vorfeld noch Altlasten- und Baugrunduntersuchungen vorgenommen und in Vorbereitung der Entwicklung der Fläche die letzten Grundstücke und Häuser freigezogen. Dies betrifft auch die Drogenberatungsstelle Faxe. Der Standort Hansa-Quartier wird somit ein Standort für nichtstörendes Gewerbe, das die Breitbandversorgung nutzen kann und soll. Die entsprechende Infrastruktur mehrerer Anbieter ist im nahen Umfeld vorhanden.

### 3. Hotel

Des Weiteren ist zurzeit auch ein Hotelprojekt auf den Entwicklungsflächen am Ost-Ausgang des Bahnhofes durch einen privaten Dritten in der Diskussion.

Die Flächen im sog. Hansa-Quartier sind Bestandteil im Flächenpool NRW, um diese zukünftige Entwicklung der Flächen in einem moderativen Verfahren in Kooperation mit der Stadt voranzutreiben.

Am Thementisch **Spielflächen und Wegeverbindung** wurde angeregt, an den Ein- und Ausgängen der Wegeverbindung Drängelgitter zu montieren, damit die Kinder nicht auf die Straße rennen. Außerdem wird bei der Realisierung des Spielplatzes das Ergebnis der Kinderbeteiligung berücksichtigt. Um auf den Eingang zur Wegeverbindung aufmerksam zu machen wird vorgeschlagen, den Zugang an der Sauerbreystraße breiter zu gestalten. Des Weiteren können ein Geocachingweg und didaktische Wegweiser installiert werden. Im Zuge der Installation der Beleuchtung auf dem Weg werden auch die Beleuchtungszeiten (abends, nachts) abgewogen. An der geplanten Spielarena sind Sitzmöglichkeiten in Kugelform vorgesehen. Es wird vorgeschlagen diese in unterschiedlichen Größen - wie Planeten es auch seien - anzuschaffen. Auch die dauerhafte Montage von kleinen Toren in der Spielarena ist ein Vorschlag für die Neugestaltung der Spielflächen. Weitere Anregungen wurden während der Begehung (s. Seite 5) gesammelt.

Frau Lerch berichtet, dass am Thementisch **„Verfügungsfonds und Tag der Städtebauförderung“** bereits erste Projektideen besprochen werden konnten. Die Anträge werden in Kooperation mit dem Stadtteilbüro gestellt. Außerdem wurde angeregt, Give-aways mit dem städtebaulichen Leitbild (Herz mit Bahngleisen) als Sticker drucken zulassen.

Frau Häcker und Frau Klink fassen die Anregungen vom Tisch **„Verkehrliche und gestalterische Maßnahmen an der Sauerbrey- und Hochstraße, Aufwertung Ost-Ausgang“** zusammen:

- Die Parkmöglichkeiten an der Sauerbreystraße sollen im Rahmen der Mehrfachbeauftragung zum Umbau der Bahnhofseingangssituation berücksichtigt werden.
- Da zu erwarten ist, dass viele Besucher von Codecentric in der Hochstraße parken, wird von Seiten der BürgerInnen vorgeschlagen, eine Stellplatzbewirtschaftung im ersten Teilstück der Hansastraße (bis Einfahrt Codecentric) vorzunehmen.
- Auch erscheine eine deutlichere Kennzeichnung als „Tempo 30 Zone“ mit größeren Schildern und Piktogrammen auf der Fahrbahn als sinnvoll - Überwachung der Geschwindigkeit.
- Es soll geprüft werden ob alle Ausfahrten an der Sauerbreystraße nach dem Umbau auch mit einem Hänger befahrbar sein werden.
- In diesem Zusammenhang wird angeregt die Standorte der Baumbeete zu prüfen, da LKW ggf. Probleme beim Befahren der Straße bekommen könnten.
- Kaufinteressen von Eigentümern der Immobilien an der Sauerbreystraße an weiteren Grundstücken werden intern besprochen.
- Es wird angeregt, das Bewohnerparken auch an der Sauerbreystraße auszuweiten.
- Es wird angefragt, warum auf der Trommershausen- und Steinstraße keine Maßnahmen durchgeführt werden, da auch diese häufig von LKW genutzt werden.
- Er wird zu Bedenken gegeben, dass die Investitionen an der Hochstraße und Sauerbreystraße in einem Missverhältnis stünden.
- Außerdem soll der Standort eines Trafos (Hochstraße) auf Bitte eines Anliegers geprüft werden.

Alle Anregungen (s. auch Seite 5 und 6) werden aufgenommen und von der Verwaltung auf ihre Machbarkeit überprüft. Die Ergebnisse werden zu einem späteren Zeitpunkt dokumentiert.

## 4. Ausblick

Nachdem keine Fragen mehr offen sind gibt Frau Lerch einen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen. Als nächsten sind geplant:

- Bürgerversammlung „Die fünf-Minuten-Bank für Ohligs“, Donnerstag, 19.05.2016 um 17.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Wittenbergstraße
- Dürpelfest, Freitag, 20.05.2016 bis Sonntag 22.05.2016
- 2. Stadtteilforum Ohligs, Montag, 23.05.2016 um 19.00 Uhr – Geschwister-Scholl-Gesamtschle, Umlandstr. 28
- Stadtteilbeirat Ohligs, Montag, 23.05.2016 (im Anschluss an das Stadtteilforum)
- **Tag der Städtebauförderung Ohligs, Freitag, 17.06.2016**

### **Programm 14 - 17 Uhr auf der Tunnelstraße**

- Informationen und Mitmachaktionen rund um das Galileum
- Aktuelle Pläne zum Bauprojekt
- Ausgewählte Personen erhalten die letzte Gelegenheit, vor dem Umbau einen Blick in den Kugelgasbehälter zu werfen
- Information durch das Team vom Stadtteilbüro
- Spiel- und Spaßangebote mit dem Spielmobil der Jugendförderung
- Gemeinsame Gestaltung eines Kunstwerks für das Foyer des Galileums

### **Programm ab 17 Uhr auf dem Ohligser Markt**

- Informationen zu aktuellen Projekten aus dem Integrierten Stadtteilentwicklungskonzept und Gelegenheit zur Diskussion
- Vorstellung des Team des Stadtteilbüros
- Wanderausstellung 10 Jahre Stadtentwicklung
- Informationen zum Galileum und über die Aktion „Fünf Minuten Bank“
- Kinderprogramm und Informationen durch das Interju
- Getränke und Speisen
- musikalische Unterhaltung: 17 Uhr Auftritt des Solinger Folk-Pop-Duos *Jan & Jascha*  
19.30 Uhr Auftritt von „*Köbes Underground*“

Neben diesen Veranstaltungen haben die Bewohnerinnen und Bewohner und andere Akteure aus dem Stadtteil Ohligs auch über das Stadtteilforum und den Stadtteilbeirat die Möglichkeit, ihre Vorstellungen in die Stadtteilentwicklung einfließen zu lassen.

Um kleinteilige Maßnahmen im Programmgebiet in Ohligs zu fördern, ist der Verfügungsfonds eingerichtet worden, um diese Aktivitäten zu unterstützen. Er ist ein wichtiges Instrument zur Stärkung der Beteiligung und Mitwirkung an der Quartiersentwicklung. Ideen und Anregungen der Akteure aus dem Stadtteil können schnell und unbürokratisch umgesetzt werden und so das kulturelle, soziale und nachbarschaftliche Miteinander im Stadtteil gefördert werden. Frau Lerch ruft nochmals dazu auf, Anträge über den Verfügungsfonds zu stellen. Es steht ein jährliches Budget von ca. 30.000 € zur Verfügung.

Weitere Informationen unter: <http://www.stadtteilbuero-ohligs.de/>

## 5. Teilnehmerliste

(der Personen, die sich während der Informationsveranstaltung in die ausliegenden Listen eingetragen haben)

Andreas Dersch	Eigentümer, Verwalter
Christian Balke	Eigentümer, Verwalter
Friedrich Willems	Anwohner
Karl-Heinz Naßmacher	Anwohner
Christiane Franzgrote	Anwohnerin
Andreas Jacob	Anwohner
Juliane Hilbricht	stellv. Bezirksbürgermeisterin
Dieter Becker	Anwohner
Murat Kepek	Eigentümer
Michael Theis	Eigentümer
Heinz Bender	Vereinsvertreter
Undine Futschek	Eigentümerin
Berhard Kuhl	Eigentümer
Thomas Gerhards	Eigentümer
Thomas Kontor	Eigentümer
Ulrike Kückelhaus	Eigentümerin
Dieter Kückelhaus	Eigentümer
Katarina Hahn	Eigentümerin
Bettina Grego	Eigentümerin
Klaus Topfstedt	Anwohner
Sabina Vermeegen	Anwohnerin
Brigitte Dehghan	Anwohnerin
Axel Schulz	Eigentümer
Christina Ryser	Anwohnerin
Gisela Adams	Anwohnerin
Jasper Rust	ISG Verein

Kamper Str. 14 (Ecke Steinstraße)  
42699 Solingen  
Tel.: 0212 / 18 09 08 06  
Fax: 0212 / 18 09 08 07  
[team@stadtteilbuero-ohligs.de](mailto:team@stadtteilbuero-ohligs.de)  
[www.stadtteilbuero-ohligs.de](http://www.stadtteilbuero-ohligs.de)

